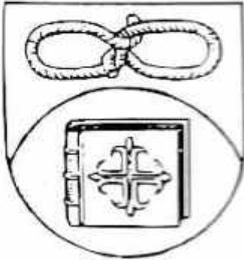


Blekendorfer

Sehlendorf



Zeitung

Sechendorf

Blekendorf

Friederikenthal

Nessendorf

Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten

Rathlau

Nr. 98 □ 25. Jahrgang

□ Sept. 2010



Das ist die Haupttafel für das neue Informationssystem BIS am Sehlendorfer Strand. Sie steht am Wanderweg zum Tivoli neben dem Aufgang zur Aussichtsplattform. Erläuterungen dazu auf den folgenden Seiten.

Sitzung der Gemeindevertretung

am 24. Juni, Feuerwehrhaus Blekendorf, 3 Zuhörer

Entschuldigt fehlten Hans-Peter Ehmke und Matthias Bock. Die Einwohnerfragestunde ergab in beiden Teilen keine Wortmeldungen.

Für die auf Gemeindegebiet gelegene **Segelschule Am Brackstock** in Hohwacht wurde für die 17. Änderung des **Flächennutzungsplans** ein Entwurfs- und Auslegungsbeschluss einstimmig gefasst. Solch ein Beschluss wurde anschließend auch für den **Bebauungsplan Nr. 21** für den o.a. Bereich gefasst. Für beide Verfahren wurde einvernehmlich verabredet, dass das weiter vorangetrieben wird, wenn die noch ausstehende Stellungnahme der Landesplanung keine wesentlichen Anregungen oder Bedenken enthält.

In Sachen **Neubau der Tourist-Information am Strand** berichtete Bürgermeister Köpke, dass die geschätzten Baukosten vom Kreis bei der fachtechnischen Prüfung als angemessen anerkannt worden sind. Einstimmig wurde der Neubau beschlossen. Voraussetzungen bleiben die Gewährung einer Förderung von 138.500 € durch die **Aktiv-Region** (der Bewilligungsbescheid erfolgte Ende Juli) und ein im geschätzten Rahmen bleibendes Ergebnis der Ausschreibung.



Diese Ansicht der Kurverwaltung vom Ende der Kreisstraße her wird bald der Vergangenheit angehören!

Die **DSL-Versorgung des Ortsteiles Blekendorf** wird beschränkt ausgeschrieben. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Auftrag an den günstigsten Bieter zu vergeben. Das maximale Auftragsvolumen wird auf 10.000 € gedeckelt. (Die tatsächliche Summe betrug c.a 7.300 €).

Der Bürgermeister teilte mit, dass am 16.7. eine Güteverhandlung im Rechtsstreit mit Herrn Dietel stattfindet (siehe dazu „Aus unserer Gemeinde“).

In nichtöffentlicher Sitzung wurden zunächst drei **Grundstücksangelegenheiten** beschlossen. Dann wurde für die angebotenen **Architektenleistungen** für den Neubau der Tourist-Information am Strand Architekt **Voß** ausgewählt. Danach wurde sehr ausführlich und strittig über die **Forderungen der Stadtwerke Lütjenburg** beraten, welche die zu zahlenden Abwasserentgelte neu berechnet hat. Die Stadt hatte eine Frist gesetzt; die Zahlung der Gemeinde erfolgt vorbehaltlich der Vorlage endgültiger Kalkulationsvorlagen und der wirtschaftlichen Abschlüsse der letzten Jahre, auch ohne Anerkennung einer grundsätzlichen Rechtsverpflichtung. Der Vorstand der Stadtwerke soll zur nächsten Sitzung des Wasser- und Wegeausschusses eingeladen werden.

Ende: 21.10 Uhr

Aus unserer Gemeinde

Wie der Tagespresse zu entnehmen war, hat Bertram Dietel aus Kaköhl die Gemeinde auf Schadenersatz in Höhe von (mittlerweile) 358.000 € verklagt. Am 16. Juli fand vor der 5. Zivilkammer des **Landgerichts Kiel** in einer öffentlichen Sitzung ein **Gütetermin** statt, auf dem auch über die vom Kläger beantragte Prozesskostenhilfe für den o.a. Betrag verhandelt wurde.

Der Kläger trug auf Befragen der Richterin vor, dass er 2007 zunächst die Genehmigung für ein Einfamilienhaus beantragt (und bekommen) habe, weil zu diesem Zeitpunkt die Finanzierung des Versorgungsprojekts nicht gesichert war. Hätte diese Finanzierung nicht geklappt, wäre das Einfamilienhaus fertig gebaut worden und aus der Halle wären dann Wohnungen geworden. Als dann die erste Ablehnung des gemeindlichen Einvernehmens kam, habe er zunächst weiter gebaut und der Rohbau sei bis zur Dacheindeckung vollendet worden. Die „Bürgerinitiative Markttreff“ habe bis zur ersten Ablehnung 60.000 € und dann noch einmal 15.000 € gezahlt. Nach der zweiten Ablehnung habe die Bürgerinitiative gesagt, dass es für sie nicht mehr kontrollierbar sei (weil es ja nicht nur um Privatgelder, sondern auch um Fremdgelder gegangen sei). Ein weiteres Zuwarten sei nicht mehr vertretbar. Das vor allem deshalb, weil sich der Fertigstellungstermin um mindestens ein Jahr verzögert und nicht zum Saisonbeginn hätte eröffnet werden können.

Das Einfamilienhaus habe er nicht weiterbauen können, weil kein Geld mehr da gewesen sei. Er habe sein ganzes Geld da rein gesteckt im Vertrauen darauf, dass das Projekt mit der Bürgerinitiative erfolgreich wäre. Diese Bürgerinitiative bestehe aus Privatleuten (Mitgliedern der Gemeinde), deren Sprecherin Frau Boll sei. Diese Privatleute hätten das Geld der Bürgerinitiative zur Verfügung gestellt.

Der beantragten Nutzungsänderung von einem Wohnhaus mit Halle in einen Einzelhandel mit Imbiss wurde von der Gemeinde am 27.11.08 zugestimmt, mit der Maßgabe, dass die Betriebsbeschreibung verbindlich sein müsse.

Dann ging es um die Möglichkeit einer gütlichen Einigung. Der Kläger könnte sich eine solche dahingehend vorstellen, dass die Gemeinde wieder in das Markttreffprojekt – wie bis 2005 betrieben – einsteigen würde. Dazu wurde von Seiten der Gemeinde erklärt, dass das definitiv **nicht** der Wille der Gemeinde Blekendorf sei.

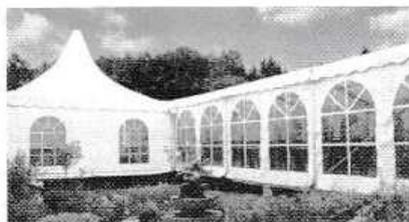
Über die beantragte Prozesskostenhilfe wird das Landgericht entscheiden.

Der **Kindergartenbeirat** der Gemeinde beriet am 24. Juni über die Einführung einer **zweiten altersgemischten Gruppe**. Die Leiterin, Marion Riechert, teilte mit, dass ab August 41 Kinder den Kindergarten besuchen werden, davon neun unter 3 Jahren. Vier Kinder werden bis 13 Uhr und elf bis 14 Uhr betreut werden. Einstimmig wurde die Einrichtung einer zweiten altersgemischten Gruppe beschlossen.



Getränke Service Lütjenburg

Getränkegroßhandel - Zeltverleih - Veranstaltungskonzepte - und mehr



Auf dem Hasenkrug 6
24321 Lütjenburg
Tel. 04381 - 40 45 47
www.getraenke-zelte.de

UNSER BESTES FÜR SIE!

- TV • HiFi • Video
- SAT • Netzwerktechnik
- Telekommunikation/ISDN
- Meisterwerkstatt
- Kundendienst

Technik ist unsere Stärke - überzeugen Sie sich selbst!

Bei uns finden Sie eine Riesenauswahl an topaktuellen Angeboten!

WEYER **EURONICS**

Am Hopfenhof 7 - Lütjenburg - Tel.: 04381/7791 - Fax: 43 81 18

best of electronics!

Der Bürger-Protest hatte am Ende wohl doch Erfolg: Wir berichteten in unserer letzten Ausgabe ausführlich über die Aktivitäten der „Interessengemeinschaft Bürokratie-Irrsinn“, die sich gegen die umstrittene **Dichtheitsprüfung von privaten Rohrleitungen** zur Wehr gesetzt hatte. Nun verpflichtet der neue Erlass (der im Entwurf vorliegt) zum **Rohr-Test** erst ab 2020 und erlaubt Ausnahmen. Der Sprecher der Interessengemeinschaft glaubt sogar, dass der Check möglicherweise bald ganz erledigt ist und die Umweltministerin Rumpf (CDU) nur noch um **Gesichtswahrung** bemüht ist.

Immer noch spricht das Ministerium von **300 € Kosten**, während Fachleute ganz andere Zahlen nennen: auf 6000 Euro durchschnittlich **müssten** sich Grundstücksbesitzer einstellen! Die Interessengemeinschaft hält auch den neuen Erlass **rechtlich** für nicht ‚wasserdicht‘!, auch der Landkreistag äußert Bedenken. Auch hatten sich viele Kreise und **Kommunen** quergelegt, weil sie eine Unmenge an zusätzlicher Verwaltungsarbeit auf sich zukommen sahen.

Mit dem **Anschluss an das Breitbandnetz** der Deutschen Telekom wird der **Ortsteil Blekendorf** versehen werden. Der **Kooperationsvertrag** ist nunmehr **vereinbart** worden. Allerdings: es kann dauern.



Blick vom Kornhofweg auf die Blekendorfer Kirche

Zunächst sollen nur Vorarbeiten ausgeführt werden, bis zur endgültigen Versorgung mit einem **schnellen DSL-Anschluss** mit **Bandbreiten** von bis zu **16Mbits pro Sekunde**.

Da das Glasfaserkabel bereits an der B202 liegt, muss nur eine Verbindung zum **Schaltkasten** (an der Einfahrt Radeberg) geschaffen werden, der dortige **Knotenpunkt** wird entsprechend erweitert. Da verwundert es schon sehr, dass damit gerechnet werden muss, dass die **230 Blekendorfer Haushalte** (sind es

wirklich so viele???) erst in maximal einem Jahr versorgt sind. Auch für die Grundschule ergibt sich dann eine gute Internetverbindung.

Am Sehlendorfer Strand gibt es jetzt **BIS**. Das ist ein neues **Besucher-Informations-System**, welches umfassend über die Besonderheiten der Tier- und Pflanzenwelt im Naturschutzgebiet zwischen Hohwacht und Sehlendorf informiert. Neben einer großen Informationstafel sind noch zehn weitere Objekt-Tafeln aufgestellt worden, mit detaillierten Beschreibungen. Vor allem der **NABU** (Carsten Pusch, Lothar Sielmann) haben für die Texte gesorgt, in Auftrag gegeben wurde das Ganze vom Umweltministerium. Das Naturschutzgebiet „Sehlendorfer Binnensee“ gibt es seit 30 Jahren und es ist Bestandteil des europäischen ökologischen Netzes Natura 2000, ebenso zugehörig zum Life Baltcoast-Projekt der Stiftung Naturschutz.

Bereits nach Pfingsten 2009 wurde (wir berichteten in unserer Ausgabe Nr. 93 darüber) die Baumaßnahme an der **Kreisstraße 20 in Sehlendorf** nach vielen Behinderungen für die Anlieger fertig gestellt. Allerdings, die **Anliegerbeitragsbescheide** konnten noch nicht zugestellt werden, weil die Schlussabrechnung wegen unterschiedlicher Auffassungen des Ingenieurs und einer Baufirma immer noch nicht vorliegt. Nun wird es evtl. zu einem Klärungsversuch der Beteiligten mit Gemeinde und Straßenbauamt im Innenministerium kommen. Auch ist ein Rechtsstreit möglich, sollte es keine Einigung geben. Die Anlieger müssen sich weiter gedulden (was den meisten wohl nicht unlieb ist).

„Wildes Zelten“ am Sehlendorfer Strand

Unsere (etwas vergrößerte) Ansichtskarte dürfte wohl in der Zeit der Zeitungsartikel entstanden sein (also zwischen 1958, 1959 und 1965). Ging es zunächst um den Straßenbau des Kreises (bis zum Wendekreis an der heutigen Kurverwaltung), kam dann der Wunsch nach einem regulären Campingplatz auf. Und dann war die Konzession für den Tivoli ein Thema, zur Gemeinde Blekendorf gehörend und von Hohwacht betrieben. (Die erste Überschrift ist neu gesetzt).



Schon damals war die Zahl der Badegäste enorm, die vielen überall parkenden Autos weisen darauf hin. Der Brök hatte seinerzeit einen ganz besonders „verqueren“ Verlauf mit der Mündung etwa in Höhe der heutigen DLRG-Wachstation. Und eine Kurverwaltung gab es auch noch nicht. Ganz rechts (wo heute Joswig/Wegener sind) ist ein einfaches Gebäude zu erkennen.

Ab 1. August 1959 haben wir den

Kaköhler Hof

übernommen. Wir werden uns bemühen, unseren Gästen das Beste zu bieten. Um Ihren Besuch bitten

Bernhard Kaun und Frau

Fremdenzimmer, Cafégarten, Garagen

und auch hier  **Eiche Bier**

Zum Ausschank gelangen die vorzüglichen Biere der Brauerei „Zur Eiche“.

Totengilde Kaköhl von 1723

Durchwachsenes Wetter am 12. Juni, am Nachmittag war es trocken, wenn auch sehr windig. Beim gut besuchten Frühstück konnte Ältermann Matthias Bock Otto Fricke und Hans-Joachim Rahlf für 50jährige Mitgliedschaft auszeichnen. Den Hilde-Heberlein-Pokal für besondere Verdienste bekam Rosemarie Pätzelt; Klas-Hinrich Griebel wurde (in Abwesenheit) für langjährige Vorstandsarbeit geehrt.

Am Nachmittag war sehr viel Betrieb auf dem Festplatz am Gildehaus. Beim Kleinkaliberschießen war Amtsvorgänger Karl Lotz Königsschütze. Auf der in Kaköhl üblichen verdeckten Liste entpuppte sich

dann der neue König. So folgte um 18 Uhr die Proklamation: **Harald, „de heimatliebende Schweizer“ Griebel** und seine Frau **Brigitte**, auf dem Foto umrahmt von dem gerade abgelösten Königspaar **Regine** und **Thomas Wroblewski**. Abends folgte dann der Gildeball bei „Siewers“.



Totengilde Rathlau von 1729



Sehr frisch, aber trocken war es am 19. Juni. Die Beteiligung am Umzug und beim Frühstück war hervorragend. Marie-Luise Evers wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Für besondere Verdienste wurde die Familie August ausgezeichnet.

Am Nachmittag war am Festplatz viel los. Spiele, Musik, Kaffeetafel, Wurst und Getränke wurden reichlich genutzt.

Der Kampf um die Königswürde war diesmal spannend, am Ende wurde von Ältermann Ulrich Harms **Herbert Bahr, „de listige Skatspeeler“** als neuer König ausgerufen, auf dem Foto mit seiner Frau **Antje**. Abgelöst wurden **Helga** und **Ekhardt Hanusch**. Den Jugendpokal holte **Fabian Frey**, den Pokal bei den Luftgewehren

Dieter Rath. **Christan Hintz** bekam als Zweiter beim Kleinkaliberschießen den „Karl-Rowedder-Gedächtnispokal“ überreicht. Der Abend klang auf dem Gildeplatz aus.

Wir stellen vor: Reinhold Herrendorf

(Folge 48)

Im letzten Haus in Nessendorf in Richtung Kolonie wohnt in der hinteren Doppelhaushälfte die Familie Reinhold Herrendorf. Die Herrendorfs flüchteten am 26.1. 1945 aus der Nähe Königsbergs mit dem Pferdewagen im Treck Richtung Westen. Über das gefrorene Eis des Frischen Haffs war dann die



Das Anwesen am Wiesengrund in Nessendorf

einzigste Möglichkeit, dabei musste dann aus Gewichtsgründen noch einmal der größte Teil des Hab und Guts zurückgelassen werden. Von oben Luftangriffe, vorne das Militär, hinten die Russenpanzer bei Schneesturm und 23 Grad Kälte. Übernachtet wurde auf dem weiteren Weg in Scheunen, die Kinder vorsorgten die Pferde und hackten Löcher in das Eis der Gräben, damit die Tiere saufen konnten. Bei Tieffliegerbeschuss krochen alle unter die Wagen. Mutter Herrendorf (Vater war im August 1944 in Russland gefallen) lenkte den Wagen, so dass Großvater, drei Söhne und eine Tochter heil Schleswig-Holstein erreichten und über Bad Schwartau am 26. März in Groß-Rolübbe unterkamen. Ein Zimmer wurde den sechs Personen als Bleibe zugewiesen.

Reinhold Herrendorf (geboren 8. Mai 1939) wurde im Mai 1945 in Nessendorf eingeschult und lernte hier bis zur Konfirmation 1954. Die „Erziehung“ des Lehrers Schirmer war streng, der Stock wurde häufig eingesetzt. Dabei mussten sich die Sünder nach 6-12 Schlägen verbeugen und „Danke für die Belehrung“ sagen. Der Schulweg führte über den Ellert, aus einer Quelle konnte man zur Stärkung klares Wasser trinken, aus der Mütze oder aus der Hand. Besonders hart war dieser Weg (natürlich zu Fuß, meistens barfuß oder in Holzpantoffeln) im Schneewinter 1946.

Wunschberuf wäre eigentlich Tischler gewesen, aber damals ging es nicht danach. Als der Kaköhler Malermeister Kröger im Haus arbeitete, wurde dieser gefragt: „Brauchst du einen Lehrling?“

und schon war die Lehrstelle als Maler und Glaser perfekt! Mit dem Fahrrad wurden dann alle Arbeitsstellen angefahren. Das war ein weiter Bezirk, u.a. ging es nach Hohwacht, Sehlendorfer Hof, Friederikenhof, Alt-Harmhorst. Die Stellen in unmittelbarer Nähe wurden mit der Schottischen Karre bewältigt, auf der das Material transportiert wurde. Arbeitskollegen waren neben dem Meister Karl-Heinz Kröger die Gesellen Fritz Kohrt und Heinz Marthold. Per Rad ging es auch zur Berufsschule in Plön.

1948 war die Familie nach Nessendorf umgezogen, als die Mutter Karl Reimer heiratete. Dieser wohnte im vorletzten Haus,



Die Ehrenpforte zur Hochzeit 1963

ebenfalls in der hinteren Wohnung (später Gustav Bahr) und arbeitete bei Schlünzen in der Landwirtschaft. Auch war im Nebenerwerb Land zu bearbeiten und Vieh zu versorgen. Das war nun auch eine Aufgabe der Kinder: Schwester Erika (Pörschke, jetzt in Rathlau-Kolonie), Reinhold sowie Paul (mittlerweile verstorben) und Günter (in Kaköhl).

Als die Arbeit dann knapper wurde, ging Reinhold ins Rheinland (Duisburg), wo er bei Verwandten wohnte und gutes Geld verdiente. Nach der Rückkehr war er bei den Firmen Sauerberg (Lütjenburg), Bahr und Flohr (beide Harmsdorf) beschäftigt und überall bekannt für saubere und zuverlässige Arbeit. Nach Herzinfarkten 1995 und 96 konnte er sich mit einer Erwerbsunfähigkeitsrente vom aktiven Berufsleben zurückziehen.

Seine Frau Annemarie (geboren 10.9.1944 im Kreis Regenwalde) musste auch flüchten, mit dem Schiff von Stettin nach Lübeck, nach Sörup ins Lager und dann nach Nessendorf. Der Vater war über das DRK ausfindig gemacht worden und nun wurde auf dem Hof von Ernst Bruhn (heute K.R.Schütt) ein Zimmer mit vier Personen bezogen, Eltern und zwei Mädchen; die jüngere Schwester wohnt jetzt in

Dersau. Der Vater Richard Prust arbeitete auf dem Hof, später ging er zu Wilhelm Puck und die Familie zog in das Haus gegenüber dem Hof Puck um. 1954 kaufte der Vater die heute noch bewohnte Haushälfte von Heinrich Ochs. Nach dem Schulbesuch kam Annemarie zum Schneider Wittorf im Lütjenburger Gieschenhagen in die Lehre, musste diese aber aus gesundheitlichen Gründen abbrechen, lernte dann Hauswirtschaft in Malente.

1963 heiratete das Paar, drei Kinder wurden geboren: Marina (1965), Andrea (1970) und Carsten (1976). Zunächst wohnten sie bei Schwiegereltern,

zogen dann in das Hildebrandt'sche Haus (bei Clemens Paustian) um dann Anfang der 70er wieder zurückzukommen und oben auszubauen. 1975 wurden sie dann Eigentümer und nun bestimmte das Bauen die ganzen Jahre ihr Leben mit: Gartenhäuschen, Anbau mit großem Raum, aus dem Stall wurde eine Wohnung, Heizung gelegt. Mit dem Verkauf des zum Anwesen gehörenden Landes konnte

das finanziert werden. Trotzdem blieb Zeit für Urlaubsfahrten mit den Kindern am liebsten in die Berge. Heute ähnelt der Garten einem Park, wo sich auch die Gäste der Ferienwohnung sehr wohlfühlen und fast alle zu Stammgästen werden. Neue Gäste werden mit einem Internetauftritt geworben. Die 15 Hühner sind eher als „Hobby“ anzusehen, auch ein bisschen Nutzgarten ist noch dabei. Das ist allerdings kein Vergleich zu früheren Zeiten.

Reinhold Herrendorf war 40 Jahre in der Feuerwehr aktiv, und wechselte dann 2003 als Löschmeister in die Ehrenabteilung. In der Totengilde Rathlau war er viele Jahre als Fahnenträger (siehe Foto). Auch war er lange Jahre Jagdhornbläser und ist seit zehn Jahren im Sozialverband. Eine BMW 250 Baujahr 54 diente lange Zeit zur Freizeitgestaltung.

Alle guten Wünsche der Familie mit den drei Kindern und viel Enkeln!



Gildeumzug 4.7.1992, v.l. Reinhold Herrendorf, Werner Evers, Dieter Bendfeld, Hans-J. Kunde

Straßenbauprojekte vor vor dem Plöner Kreistag

Das große Zeltgebiet am Sehlendorfer
Strand für 2000 bis 3000 Zeltende

Auf der letzten Kreistagssitzung lagen auch wieder einige Straßenbauprojekte vor, über die beschlossen werden sollte. Zu einer längeren Aussprache gaben sie keine Veranlassung. Lediglich der Abg. Kreisrat Ebsen als Vorsitzender des Wegebauausschusses nahm Stellung zum

Ausbau der Teilstrecke Blekendorf— Sechendorf—Sehlendorf,

die als I. Bauabschnitt einer später zu übernehmenden Landstraße II. O. ausgebaut werden soll. Er erklärte, daß es sich hier um den Ausbau des Sehlendorfer Strandes handelt. Es sei ein Zeltgebiet, das einmalig sei. Ein ihm vergleichbarer Platz sei an der ganzen Ostküste nicht zu finden. Er biete Platz für 2000 bis 3000 Zeltende. Der Wegebauausschuß habe sich sehr sorgfältig überlegt, ob die direkte Verbindung von Kaköhl aus ausgebaut werden solle oder der Weg über Sechendorf. Man habe sich bewußt für den letzten Weg entschieden. Es bestehe der Plan von Dannau über Högsdorf—Blekendorf eine Verbindungsstraße Vogelsdorf—Kirchhüchel zu überqueren zur Bundesstraße 202 (Lütjenburg—Raisdorf). Der Plan sei nicht fallen gelassen, nur über den Zeitpunkt müsse man noch reden.

Der Kreistag faßte dazu den folgenden Beschluß: Er stimmt dem Ausbau des Gemeindeweges I. Kl. Blekendorf—Sechendorf—Sehlendorfer Strand nach den Merkmalen einer L. II. O. zu. Wegen des Zeitpunktes der Übernahme auf den Kreis im Zuge des Ausbaus der Gesamtstrecke einer L. II. O. Sehlendorfer Strand—Blekendorf—Högsdorf—Dannau werde der Wegebauausschuß noch beraten und dem Kreistag Vorschläge machen.

Auch das Land wird die Gemeinde Blekendorf bei der wegemäßigen Erschließung des Sehlendorfer Strandes unterstützen. Es hat zugesagt, die Baukasse mit einem erheblichen Zuschuß aus dem regionalen Förderungsprogramm zu versehen. Die Gemeinde wird durch diesen Straßenbau mit einem jährlichen Schuldendienst von 14 500 DM belastet, was sie nur übernehmen kann, wenn sie sicher ist, daß die Straße später vom Kreis übernommen wird.

Blekendorf. Die Gemeindevertretung beriet auf ihrer letzten Sitzung den Straßenbau Sechendorf - Sehlendorfer Strand und entschied sich, um den Ausbau zur Landstr. II. O. durchführen zu können, die Hebesätze bei den Grundsteuern auf 200 % und bei der Gewerbesteuer auf 275 % zu erhöhen. Sehr hohe Posten auf der Ausgabenseite sind die Kreisumlage mit 38 000 DM und die Amtsumlage mit 14 500 DM. Nach Annahme eines zweiten Nachtragshaushalts schließt der neue Gesamtetat mit 176 399 DM ab. Die Gemeindevertreter genehmigten auch die Abschlußrechnung über den Ausbau der Gemeindestraße Kaköhl - Nessendorf bis zur Kreisgrenze zur Landstraße I. O. und den Ausbau der Toilettenanlage in der Schule Sehlendorf. Der DRK-Ortsgruppe Kaköhl wurden 200 DM zum Ausbau einer Unfallhilfsstelle und dem Sportklub Kaköhl 300 DM zum Ausbau des Sportplatzes bewilligt.

Am Sehlendorfer Strand soll ein Campingplatz entstehen

Zwei Bäderstraßen geplant — Große Sorgen mit der Entwässerung

Plöner (as): Mit den Plänen für die Errichtung eines Zeltlagerplatzes am Sehlendorfer Strand beschäftigte sich am Mittwoch der Ausschuß für Inneres des Plöner Kreistages.

Noch in diesem Jahr sollen die Arbeiten an der Landstraße II. O. von Sechendorf nach dem Sehlendorfer Strand beginnen. Sie kosten voraussichtlich 650 000 DM. Bis zum nächsten Frühjahr hofft der Ausschuß, daß die unansehnlich gewordenen Verkaufsbuden am Strand verschwunden sind. Es sollen dann zweckmäßige moderne Gebäude dort errichtet werden.

Große Sorgen bereitet die Be- und Entwässerung des Strandgebietes. Man hofft, durch den Bau einer Wasserleitung und durch die Erschließung von neuen Trinkwasserquellen das Strandgebiet ausreichend mit Wasser versorgen zu können.

Schwieriger ist das Problem zu lösen, das durch die Entwässerung des Gebietes entsteht. Voraussichtlich wird man für die Entwässerung des Zeltlagergebietes 80 000 DM aufbringen müssen, wenn man moderne sanitäre

Anlagen einrichten will. Die Kreisverwaltung hofft, für dieses Vorhaben günstige Finanzierungsmöglichkeiten zu finden, sonst müßten die Pläne aufgeschoben werden.

Auch Verhandlungen mit dem Privateigentümer, dem der Teil des Strandes gehört, stehen noch aus. Dabei werden das Wasserwirtschaftsamt, der Kreis und die zuständigen Gemeinden eingeschaltet. Von ihrem Ausgang sollen weitere Pläne für den Zeltlagerplatz am Sehlendorfer Strand abhängig gemacht werden.

Da in der Badesaison 1960 mit einem noch stärkeren Besuch von Badegästen zu rechnen sein wird, setzt der Ausschuß für Inneres große Hoffnungen auf den Ausbau der zweiten Bäderstraße von Heidkate nach dem Strand. Die Finanzierung des Vorhabens, das schon seit längerem geplant ist, kann als gesichert angesehen werden.

Blekendorf unterstützt Hohwacht

Konzessionierung des Badestrandes Tivoli-Sehlendorf

Blekendorf (lb): Bürgermeister Niemann teilte einen Wunsch des Bürgermeisters von Hohwacht mit, daß die Gemeindevertretung Blekendorf sich mit der Konzessionierung des Badestrandes von der Gemeindegrenze bei Hohwacht bis Furt am Tivoli zugunsten von Hohwacht einverstanden erklärt. Die Blekendorfer stimmten dem Antrag zu.

Der Vorschlag Hohwachts wird mit folgenden Argumenten begründet: Der Badestrand am Tivoli grenzt an den konzessionierten Kurstrand Hohwacht. Das Strandgebiet Tivoli hat die günstigste Verbindung zu Hohwacht. Der Kur- und Badebetrieb hat sich zwangsläufig dahin ausgedehnt. Die Besucher des Badestrandes am Tivoli nutzen die Vorteile des Kurortes Hohwacht. Insbesondere werden die mit erheblichen Investitionen geschaffenen sanitären Einrichtungen auf dem von der Gemeinde Hohwacht betriebenen Zeltplatz am Tivoli benutzt. Die hohe, ständig wachsende Besucherzahl erfordert Maßnahmen zur Aufrechterhaltung von

Ordnung und Sicherheit. Voraussetzung dafür ist die Strandkonzession.

Die Gemeinde Hohwacht ist zu folgenden Gegenleistungen bereit: Aufnahme der Schüler aus Tivoli ohne Zahlung eines Gastschulgeldes, Übernahme der Straßenbaulast für die Teilstrecke des Weges Friederickenthal—Schmiedendorf innerhalb der Gemeinde Hohwacht. Sicherstellung des Rettungsdienstes für den angrenzenden Strandbereich Sehlendorf, soweit vom Tivoli aus möglich.

Bürgermeister Niemann ist der Auffassung, daß dem Vorschlag der Gemeinde Hohwacht Verständnis entgegengebracht werden müsse. Den Vorschlag des Finanzausschusses, dem Antrag zuzustimmen unter der Voraussetzung, daß die Konzessionierung befristet wird auf die Zeit, für die Hohwacht den Camping-Platz gepachtet hat, gab Vorsitzender Ewers bekannt. Gemeindevertreter Rath sprach sich gegen den Antrag von Hohwacht aus. Nach seiner Auffassung könnten damit Rechte aufgegeben werden, die unwiderruflich seien.

Ihr starker Partner für einen starken Norden



**bauXpert
Dittmer**

Am Kneisch 2 • 24321 Lütjenburg
Tel.: 043 81/40 56-0 • Fax: 043 81/61 21

www.bauXpert-dittmer.com

„Wildes Zelten“ am Sehlendorfer Strand

Unsere (etwas vergrößerte) Ansichtskarte dürfte wohl in der Zeit der Zeitungsartikel entstanden sein (also zwischen 1958, 1959 und 1965). Ging es zunächst um den Straßenbau des Kreises (bis zum Wendekreis an der heutigen Kurverwaltung), kam dann der Wunsch nach einem regulären Campingplatz auf. Und dann war die Konzession für den Tivoli ein Thema, zur Gemeinde Blekendorf gehörend und von Hohwacht betrieben. (Die erste Überschrift ist neu gesetzt).



Schon damals war die Zahl der Badegäste enorm, die vielen überall parkenden Autos weisen darauf hin. Der Brök hatte seinerzeit einen ganz besonders „verquerten“ Verlauf mit der Mündung etwa in Höhe der heutigen DLRG-Wachstation. Und eine Kurverwaltung gab es auch noch nicht. Ganz rechts (wo heute Joswig/Wegener sind) ist ein einfaches Gebäude zu erkennen.

Ab 1. August 1959 haben wir den

Kaköhler Hof

übernommen. Wir werden uns bemühen, unseren Gästen das Beste zu bieten. Um Ihren Besuch bitten

Bernhard Kaun und Frau

Fremdenzimmer, Cafégarten, Garagen

sind auch hier  *Eiche Bier*

Zum Ausschank gelangen die vorzüglichen Biere der Brauerei „Zur Eiche“.

Bekanntmachung Lütjenburg-Blekendorf-Högsdorf

Am 12. April 1965 — Montag — um 10.00 Uhr wird an dem Bahnübergang in km 12,930 der Strecke Malente-Gremsmühlen—Lütjenburg am Haltepunkt Blekendorf Kreuzung mit der L II O Högsdorf—Blekendorf eine Blinklichtanlage in Betrieb genommen.

Die Anlage zeigt bei Annäherung eines Zuges rotes Blinklicht mit der Bedeutung „Halt“, der Bahnübergang ist für den Straßenverkehr gesperrt. Leuchtet kein rotes Blinklicht auf, so darf der Bahnübergang überquert werden. Nach § 3a (6) der StrVO ist bei Benutzung von Bahnübergängen in jedem Falle besondere Aufmerksamkeit anzuwenden.

**Deutsche Bundesbahn
Der Vorstand
des Bundesbahnbetriebsamtes Kiel
Amt Lütjenburg-Land**

Die obige Bekanntmachung wurde nach dem Ausbau des bis dahin kiesgebundenen Weges zur asphaltierten Landesstraße II. Ordnung nach Högsdorf nötig. Sie bekam am Ortsausgang Blekendorf einen anderen Verlauf (vorher links am Graskamp vorbei) und eine neue Brücke. In Erwartung eines stärkeren Verkehrsaufkommens wurde eine Blinklichtanlage installiert. Dass man den hier Wohnenden das noch „erklären“ musste, ist aus heutiger Sicht sicher etwas merkwürdig!

Der rechte Artikel zeigt, dass die Beschlüsse einer kleinen Gemeindevertretung wie Kletkamp den Kreis wenig zu interessieren schienen. Denn der Weg von der Siedlung Kletkamp nach Blekendorf wurde nicht mit einer Schwarzdecke versehen — wie gefordert — sondern als Plattenweg und dazu noch miserabel ausgebaut. Davon können Anlieger und Gemeinde heute noch ein Lied singen. Wollte man etwa den Schulbus auf dieser Strecke fahren lassen?

Die Kletkamper waren jedenfalls vom ersten Tag der neuen Schule mit dabei (8. Oktober 1965), während die Högsdorfer Schüler erst im August 1970 dazukamen.

Die Schule in Kletkamp soll aufgelöst werden

Kletkamp (v-lb): Die Gemeindevertretung Kletkamp beschloß einstimmig, die Schule in Kletkamp zum 1. Oktober aufzulösen und die Schüler der Dörfergemeinschaftsschule Blekendorf gastweise zuzuweisen. An die dortige Gemeinde soll ein Gastschulgeld gezahlt werden.

Allerdings machte die Gemeindevertretung diesen Beschluß davon abhängig, daß der Kreis Plön eine verbindliche Zusage darüber abgibt, daß der Weg Siedlung Kletkamp bis Blekendorf spätestens 1966 ausgebaut und mit einer Schwarzdecke versehen wird. Außerdem sollen sich das Land und der Kreis mit je einem Drittel an den Schüler-Transportkosten beteiligen.

Wegen dieses Punktes der Tagesordnung hatte Bürgermeister Graf Brockdorff den Bürgermeister der Gemeinde Blekendorf, Niemann, eingeladen, der ein kurzes Referat über die Dörfergemeinschaftsschule hielt und die Fragen des Zusammenschlusses erörterte.

Den ersten Nachtragshaushaltsplan für 1965 erläuterte Amtsoberinspektor Schröder. Die Einnahmen und Ausgaben erhöhen sich um 17 678 im ordentlichen Teil und schließen mit 60 000 DM ab. Der außerordentliche Haushalt umfaßt in Einnahme und Ausgabe 38 899 DM.

Anschließend genehmigten die Gemeindevertreter die vom Rechnungsprüfungsausschuß vorgeprüfte Haushaltsrechnung von 1964 und entlasteten ihren Bürgermeister einstimmig. Die neue Hauptsatzung wurde ebenfalls einstimmig beschlossen.

 **H. Radzuhn · Inhaber Martin Eick**

Heizung · Sanitär- und Solartechnik · Wartung und Reparaturen

Emkendorfer Weg 36b · 24321 Tröndel
Telefon (0 43 81) 52 82 · Fax (0 43 81) 63 58
Mobil (0171) 3 56 28 84

Heizungs-, Sanitär- und Solaranlagen

Schulfest 2010

Am Freitag, 2. Juli feierte die Grundschule ihr Kinderfest. Mit Sommer, Sonnenschein, fröhlichen Gesichtern und guter Laune wurde es wieder zu einem schönen Tag für alle Beteiligten. Die Schule bedankt sich auf diesem Wege bei allen Einwohnern der vier Schulgemeinden für die großzügigen Geldspenden, sowie bei allen Firmen und den

Banken für Sachspenden.

Das sind die Könige, auf dem Foto von links:

Klasse 4:

Leon Lange
Hanna Lübker

Klasse 2:

Jaqueline Treschan
Lukas Sejrup

Klasse 1:

Tom Fischer
Alina Beier

Klasse 3:

Swantje Schwien
Jonas Voß



ANETTE'S Friseurladen

Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl

Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr

Sonnabends 8-13 Uhr

Montags geschlossen

Ihre Anmeldung nehme ich
gerne auch telefonisch entgegen!

☎ 04382/381

Zum alten Packhaus

Inh. Dirk Wulf



Gutbürgerliche Küche
Partyservice

24327 Sehlendorf - Strandstraße 20

Tel. (04382) 345 - Fax (04382) 920926

RESTAURANT

Futterkiste



Kurt Nickels
Sehlendorfer Strand
Telefon (04382) 1253

Gutbürgerliche Küche

Saison-Spezialität:

Spanferkel vom Grill

Für Ihre Familienfeier
liefern wir außer Haus:

- Burgunderschinken
- gefüllten Nacken
- Grillhaxen

Start geglückt!



Die erste Mannschaft hat in der Kreisliga nach dem Aufstieg einen letzten Endes geglückten Start hingelegt. Dem deutlichen 4:1 Auftaktsieg bei der FT Preetz folgte die erwartete Heimmiederlage gegen den hohen Meisterschaftsfavoriten ASV Dersau.



Die rührigen Fußballobleute **Timo Nagel** und **Garvin Grüning** haben sich dabei allerhand einfallen lassen: Es gibt vor den Heimspielen und in der Pause Musik, zudem wird für die Heimspiele mit **Plakaten** an allerlei Orten geworben. Auch die Stadionzeitung ist umfangreicher geworden, dabei **farbig** und aktuell! Alle diese Dinge konnten durch Sponsoren finanziert werden, belasten **also nicht** die Vereinskasse!

Die Heimspiele der Herrenmannschaften

So, 5. Sept.	15.00 I: Dobersdorfer SV
So, 19. Sept.	15.00 I: SG Kühn
Fr, 1. Okt.	19.30 II: TSV Wentorf II
So, 3. Okt.	15.00 I: VfL Schwartbuck
So, 17. Okt.	15.00 I: TSV Stein

Fr, 29. Okt.	19.30 II: TSV Stein II
So, 31. Okt.	15.00 I: Fortuna Bösdorf
Fr, 5. Nov.	19.30 II: TSV Hessenstein II
So, 7. Nov.	14.30 I: TSV Selent
So, 21. Nov.	14.00 I: TSV Lütjenburg II
So, 5. Dez.	14.00 I: FT Preetz



Renault Twingo NORDIC 1.2 43 kW eco²

EZ: 05/2010 Km:2000

- Fensterheber vorne elektrisch
- Rücksitzbank, Lehne umklappbar, mit Isofixvorrichtung
- Servolenkung, elektrisch
- Zentralverriegelung mit Funk-Fernbedienung
- ABS mit elektronischer Bremskraftverteilung (EBV)



über 40 Jahre

Autohaus *Scheibel* ^G_m^b_H

24321 Lütjenburg - Auf dem Hasenkrug 12
Tel. 04381-8321 - www.autohaus-scheibel.de

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 7,1, außerorts 4,6, kombiniert 5,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 130 g/km (Werte nach EU-Normmessverfahren).

*Im Verhältnis zur UPE eines vergleichbar ausgestatteten Serienmodells. Abbildung zeigt Twingo Rip Curl mit Sonderausstattung.

Tino Burmeister Fleischermeister

**Hausmacher Landwurst
und Fleisch**

Partyservice



24327 Blekendorf, Radeberg 18a
☎ 04381/4853

Flächen bis 1000 qm

Flur-Dienst
Gartengestaltung

Gärtnerei
Langfeldt

... da blüh' ich auf!

Neverstorfer Straße 9 • 24321 Lütjenburg

Telefon 04381/4009-0 • Fax 04381/4009-22

www.Gaertnerei-Langfeldt.de

Ihr starker Partner für einen starken Norden

bauXpert Dittmer

Am Kneisch 2 • 24321 Lütjenburg
Tel.: 04381/4056-0 • Fax: 04381/6121

www.bauXpert-dittmer.com

Termine in der Gemeinde:

Telefonnummer der Gemeinde- und Kurverwaltung in Sehlendorf:

☎ 04382/92234 e-mail-Adresse:
info@sehlendorfer-strand.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 8 bis 16 Uhr,
Mittwoch, Freitag: 8-13 Uhr

Dienstag, 28. September	19.30 Uhr öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung mit Bürgerfragestunde, Ort u. Tagesordnung siehe Tagespresse und Aushang,
Freitag, 1. Oktober	16 Uhr Kindererntedankfest in der St. Claren-Kirche 19 Uhr Laternelaufen der Feuerwehren, begleitet vom Spielmannszug aus Plügge, Feuerwehrhaus Sechendorf
Mittwoch, 13. Oktober	Halbtagesausflug der Frauenhilfe
Mittwoch, 27. Oktober	15 Uhr Bingo-Nachmittag mit dem Sozialverband, mit Anmeldung, „Bistro 202“ Kaköhl
Freitag, 31. Oktober	9.30 Uhr Reformationsgottesdienst in der St. Claren-Kirche
Donnerstag, 4. Nov.	15 Uhr Spielenachmittag des DRK im Feuerwehrhaus Blekendorf
Freitag, 5. November	19.30 Uhr Grünkohlessen des SC Kaköhl, Packhus, Sehlendorf
Sonnabend, 6. Nov.	19.30 Uhr Kameradschaftsabend der FFW Kaköhl-Blekendorf, Gasthof Siewers, Kaköhl
Sonnabend, 13. Nov.	14 Uhr Martinsfest der St. Claren Kirche im Gemeindehaus, 17 Uhr Laternenumzug, 17.30 Uhr Martinsspiel in der Kirche
Sonntag, 14. November	Kranzniederlegung am Volkstrauertag 9 Uhr Nessendorf, 11 Uhr Blekendorf, 11.30 Uhr Kaköhl
Freitag, 19. November	16-19.30 Uhr Blutspenden mit dem DRK, LVZ Futterkamp
Sonnabend, 20. Nov.	19.30 Uhr Kameradschaftsabend der FFW Sechendorf, Gasthof Siewers, Kaköhl
Sonnabend, 27. November	15 Uhr Tannenbaumaufstellen Gilde Kaköhl am Ehrenmal 18.30 Uhr Tannenbaumanleuchten in Nessendorf mit Weihnachtsmusik am Feuerwehrgerätehaus 19 Uhr Weihnachtskonzert mit dem Kinderchor in der Kirche
Dienstag, 30. November	19.30 Uhr öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung mit Bürgerfragestunde, Ort u. Tagesordnung siehe Tagespresse und Aushang,
Sonnabend, 4. Dezember	15 Uhr Adventskaffee der Gemeinde mit den Senioren im LVZ
Sonntag, 5. Dezember	„Blekendorfer Zeitung“ Nr. 99 erscheint

GRÜNE TONNE **Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen:** montags, 20. September, 18. Oktober, 15. November
GELBER SACK **mittwochs, 14 tägig,** (8. u. 22. September, 6. u. 20. Oktober, 3. u. 17. November, 1. Dezember)

Preisskat- und 66-Abende			
Termin	Uhr	Ort	Veranstalter
Sonnabend, 11. Sept.	19.30	Gildehaus Blekendorf (Kniffeln)	Totengilde Blekendorf
Sonnabend, 25. Sept.	19.30	„Bistro 202“ Kaköhl	SPD-Ortsverein Kaköhl
Freitag, 1. Oktober	19.30	Gruppenraum Schule (Skat)	SC Kaköhl
Sonnabend, 2. Okt.	19.30	Gildehaus Blekendorf (Kniffeln)	Totengilde Blekendorf
Freitag, 15. Oktober	19.30	Gruppenraum Schule (66)	SC Kaköhl
Sonnabend, 30. Okt.	19.30	„Bistro 202“ Kaköhl	SPD-Ortsverein Kaköhl
Freitag, 5. November	19.30	Gruppenraum Schule (Skat)	SC Kaköhl
Freitag, 12. Nov.	19.30	Gasthaus Paustian, Nessendorf	Totengilde Rathlau (mit Kniffeln, o. 66)
Freitag, 19. November	19.30	Gruppenraum Schule (66)	SC Kaköhl
Sonnabend, 27. Nov.	19.30	„Bistro 202“ Kaköhl	SPD-Ortsverein Kaköhl
Freitag, 3. Dezember	19.30	Gruppenraum Schule (Skat)	SC Kaköhl

Vielen Dank unseren Inserenten. Wir bitten um Beachtung!



Herzlichen Glückwunsch



nachträglich....

Zum 90. Geburtstag:

Martha Feind
in Blekendorf
am 19. Juli

*

Zum 85. Geburtstag:

Irma Kunze
in Kaköhl
am 17. Juli

*

Fritz Maaß
in Sechendorf
am 20. August

*

Zum 80. Geburtstag:

Elisabeth Ruser
in Blekendorf
am 7. Juni

*

Helga Hanusch
in Rathlau
am 7. Juni

*

Johannes Griesbach
in Kaköhl
am 20. Juni

*

Hildegard Strecker
in Kaköhl
am 20. Juni

*

Sollten wir einen Jubilar oder ein
haben, bitten wir um Verständnis.

*

Zum 80. Geburtstag:

Lieselotte Röhl
in Blekendorf
am 8. August

*

Otto Fricke
in Kaköhl
am 17. August

*

Elfriede Franzke
in Kaköhl
am 24. August

*

Zum Abitur:

Inken Gayk, Kaköhl
Madeline Gebert, Friedrikenthal
Christiane Jaschinski, Kaköhl
Melanie König, Kaköhl
Jörn Schröder, Blekendorf

*

Zum Realschulabschluss:

Sinab Hamad, Sehlendorf
Joel Bertschinger, Blekendorf

*

Zum Hauptschulabschluss:

Hanna Buschhardt, Blekendorf
Melena Möller, Kaköhl
Merle Nebendahl, Nessendorf
Robin Reiß, Sehlendorf
Tim Schermer, Kaköhl

*

bemerkenswertes Ereignis vergessen
Wir können nur das weitergeben,
was uns mitgeteilt wurde.

„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 16 - Nr. 98 Sept. 2010

IMPRESSUM: „Blekendorfer Zeitung“, erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember.
Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 900. Druck: Schiewer, Malente.
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.

**Vielen Dank unseren Inserenten.
Wir bitten um Beachtung!**

Wir möchten auch auf unsere Internetseite spd-kakoehl.de hinweisen.

Sie finden hier u.a. einen Text über die Geschichte der SPD in der Gemeinde seit Kaiserszeiten, die ausführlichen Kommunalwahlergebnisse seit 1966, Infos über Vorstand und Fraktion, Termine wie auch Links zu aktuellen Themen. Weitere Links führen zur Gemeinde und zu Vereinen und Verbänden sowie zum Amt Lütjenburg. Das aktuelle Wetter ist ebenso zu finden wie eine Drei-Tage-Vorhersage! Schauen Sie einfach mal rein!